

Seminar für Integrative Phytotherapie
Pressemitteilung vom 17.03.2007 22:33:34

Heilkräuter-Paradies wartet auf Entdecker!

Fast überall in Mitteleuropa hat die Pflanzenvielfalt dramatisch abgenommen. Doch es gibt immer noch Oasen, die mit einer aussergewöhnlich grossen Zahl von Heilkräutern und Alpenblumen überraschen. Das Bergdorf Feldis im bündnerischen Domleschg gehört ohne Zweifel dazu. Es bewährt sich seit Jahren als Ausgangspunkt für Heilkräuter-Exkursionen und ist doch fast ein Geheimtipp geblieben.

Nur schon der „Anflug“ mit der Luftseilbahn über die Rhäzünser Rheinauen ist ein Erlebnis. Auf der Sonnenterrasse auf 1500 m ü. M. angekommen zeigt sich schnell: Feldis liegt inmitten der schönsten Alpenflora. Diese botanische Reichhaltigkeit hat einen ganz handfesten Grund: Das Erbrecht im Kanton Graubünden. Hier wird das Land traditionellerweise unter den Kindern aufgeteilt. So werden die Grundstücke immer kleiner. Dadurch entstand eine kleinstrukturierte, unterschiedlich genutzte Landschaft – die optimale Grundlage für eine vielfältige Pflanzen- und Tierwelt. Paradieslilien, Schwefelanemonen, Türkenbundlilien, Feuerlilien und zahlreiche wilde Orchideen wachsen in Feldis noch direkt am Dorfrand. Und auf der Mutta-Hochebene auf 2000 m ü. M. geniesst man nicht nur einen tollen Rundblick. Wer aufmerksam wandert, findet auch viele zum Teil seltene Heilkräuter. So wächst beispielsweise Isländisches Moos (*Cetraria islandica*) in grossen Mengen. Diese Flechte dient in Nordeuropa den Rentieren als Nahrung und ist eine altbewährte Hustenpflanze. Schwieriger zu entdecken ist die Bärentraube (*Arctostaphylos uva-ursi*). Als Tee getrunken wirkt sie antibakteriell auf die Harnwege und wird darum eingesetzt bei Blasenentzündungen. In einem kleinen Bergsee zeigt sich sogar der seltene, attraktive Fiebertree (*Menyanthes trifoliata*), eine verdauungsfördernde Bitterstoffpflanze. Die blumenreichsten Wiesen findet man allerdings auf den südexponierten Hängen unterhalb des Dorfes. Für Naturliebhaberinnen und Naturliebhaber ist Feldis jedenfalls immer eine Reise wert. Wer sich die Heilkräuter und Alpenblumen von Feldis durch einen langjährigen Kenner zeigen und erklären lassen möchte, hat dazu Gelegenheit in den jährlich von Martin Koradi geleiteten Heilkräuter-Exkursionen. Auf www.phytotherapie-seminare.ch finden sich im Kurskalender weitere Informationen zu diesen Kursen und in der Bildergalerie Fotos der einzigartigen Landschaft und Pflanzenwelt.

Seminar für Integrative Phytotherapie
Martin Koradi
Loorstrasse 16
Winterthur
Tel: 052 202 20 29
www.phytotherapie-seminare.ch